MAI 2017
MAGAZIN 01/2017

Musikschulnote

Neues aus der Waterloostr. 24 A

offen für alle &
barrierefrei!

Seit 1960 die erste Adresse in Hildesheim
für jeden Musikinteressenten im Alter von 0-100

Musikalisch-künstlerisch &
pädagogisch besonders wertvoll

VdM Verband deutscher Musikschulen

WIR MACHEN DIE MUSI

HILDESHEIM

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

QSM Qualitätssystem Musikschule

Leester-Musikschul-Stiftung HILDESHEIM

GEMEINDE ALGERMISSEN
Einfach wohlfühlen. Mitten an der Stadt.

STADT BOCKENEM

Gemeinde Harsum
wohnen - leben - genießen

EIN CAJON AUS PAPPE!

NICHT VON

EINFACHER GEHT'S NICHT

PERFEKT FÜR DEN EINSTIEG INS CAJON-TROMMELN SOWIE FÜR WORKSHOPS, UNTERRICHT, EVENTS UND UNTERWEGS

PAPPCAJON.COM

DAS „ORIGINAL" – ONLINE UNTER WWW.PAPPCAJON.COM

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

Um eine solche Musikschule wie in Hildesheim zu finden, muss man sehr lang in Deutschland suchen! Nur wenige Gehminuten vom Stadtzentrum entfernt und mit direkter Busanbindung (Linie 5-Waterloostraße) präsentiert sich die Schule in stattlicher Größe in einem einmaligen Ensemble als Bildungs- und Kulturzentrum in der Oststadt. Mit 35 Unterrichtsräumen, eigenem Konzertsaal (170 Plätze), kleinem Saal für die Musikalische Früherziehung, für Chor- und Ensembleproben, Seminare und Workshops aller Art, mit einer überdachten Außenbühne und einer an Amphitheater anmutenden Rasenfläche, Cafeteria sowie dem angrenzenden Leester-Haus für Musik und Kultur, indem zahlreiche Proben größerer Ensembles, auch von außerhalb, stattfinden.

Für alle musikinteressierten Menschen zwischen 0 und 100 Jahren (derzeit über 3000) arbeiten 80 hoch qualifizierte Lehrkräfte. Das Fachangebot dieser kulturellen Bildungseinrichtung umfasst nahezu alle Instrumentengattungen und wird nach Bedarf erweitert. Eine sehr große Zahl an Leihinstrumenten steht zur Verfügung, ebenso wie eine umfassende Musikbibliothek. Jeder ist willkommen, nie ist es zu spät, sich einem Instrument zu widmen.

Die Musikschule Hildesheim arbeitet nach dem QSM-Qualitätssystem und ist entsprechend zertifiziert. Als Mitgliedsschule im Verband deutscher Musikschulen wird der hohe Anspruch eines musikalisch-künstlerisch und pädagogisch besonders wertvollen Angebots garantiert. Die Musikschule arbeitet im öffentlichen Interesse und wird folgerichtig von der Stadt Hildesheim und dem Land Niedersachsen finanziell unterstützt.

Algermissen, Bockenem und in diesem Jahr neu auch Harsum beteiligen sich an der Finanzierung der Musikschule. Ebenfalls anerkennt der Landkreis Hildesheim erstmalig nach über 20 Jahren mit einer finanziellen Unterstützung im laufenden Jahr seine Verantwortung gegenüber dem musisch-kulturellem Kompetenzzentrum. Jeder Euro an Zuschüssen und Gebühren kommt 1:1 den Musikschulschülerinnen und -schülern zugute, u.a. in Form der für sie kostenlosen Möglichkeiten in sehr zahlreichen Ensembles, Chören und Orchestern mitzuwirken.

Mit der ebenfalls kostenlosen VIFF-Frühförderung und der Studienvorbereitenden Ausbildung (SVA) bietet die Musikschule weitere wichtige Qualifizierungswege an. Die Leester-Musikschulstiftung als sozial-orientierte Institution garantiert darüber hinaus, dass jedes Musikinteresse seine Erfüllung finden kann, auch wenn die familiären finanziellen Bedingungen es eigentlich nicht möglich erscheinen lassen. Der Zugang zur Musik für jeden - das ist Auftrag und Herzensanliegen der Musikschule und ihrer Partner.

Die Musikschule Hildesheim kooperiert mit Kindertagesstätten, Grundschulen und weiterführenden Schulen und bietet dort u.a. im Rahmen des Musikalisierungsprogramms des Landes Niedersachsen „Wir machen die Musik“ zahlreiche Früherziehungskurse, Chöre und Bläserklassen an. Darüber hinaus ist die Musikschule im Rahmen der Kontaktstelle des Landkreises vertreten und mit Früherziehungskursen in vielen Kommunen im Kreis. Jeder Musikverein im Landkreis partizipiert so von dem Bildungsangebot der Musikschule Hildesheim. Die Musikschule kooperiert mit zahlreichen Kulturträgern der Stadt vor allem aktuell in der Arbeit für und mit Menschen mit Fluchterfahrung.

Eine derart im Stadtleben tief verwurzelte und breit aufgestellte Musikschule ist eine wichtige Säule für einen erfolgreichen Antrag der Stadt Hildesheim zur Europäischen Kulturhauptstadt 2025.

Das vorliegende Magazin dokumentiert die Arbeit
und lädt gleichzeitig ein.

Detlef Hartmann
Musikschulleiter

VOM 14.05.17 BIS 17.05.17

19 Veranstaltungen an 4 Tagen

DIE MUSIKSCHULWOCHE

Auch in diesem Jahr möchte die Musikschule Hildesheim wieder Musikbegeisterte und neugierige Kinder, wie auch Erwachsene, zu einem bunten Programm unterschiedlichster Konzerte und einem spaßigen Kennenlernen zahlreicher Instrumente einladen.

Wir freuen uns mit vielen verschiedenen Beiträgen aus allen Fachbereichen der Musikschule einen Einblick in die Musikschularbeit geben zu können.
Wir versprechen, die Spielfreude wird ansteckend sein.

Herzlich Willkommen!

Sonntag 14.05.17	15.15 Uhr Konzertsaal **Kinderkonzert** „Die Bremer Stadtmusikanten" Leitung: Beate Klose	16.00 – 17.00 Uhr **Streichelwiese** Instrumente zum Ausprobieren für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene
Montag 15.05.17	15.15 Uhr Konzertsaal **Kinderkonzert** „Zips von Kettenstein" Leitung: Ursula Mieth	16.00 – 17.00 Uhr **Streichelwiese** Instrumente zum Ausprobieren für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene
Dienstag 16.05.17	15.15 Uhr Konzertsaal **Kinderkonzert** „Der Mai ist gekommen" Leitung: Berit Bertram	16.00 – 17.00 Uhr **Streichelwiese** Instrumente zum Ausprobieren für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene
Mittwoch 17.05.17	15.15 Uhr Konzertsaal **Kinderkonzert** „Jamie´s Traum" Musik und Yoga Leitung: Elke Stangier	16.00 – 17.00 Uhr **Streichelwiese** Instrumente zum Ausprobieren für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene

17.15 Uhr Konzertsaal **Buntes Programm zum Muttertag** Moderation: Detlef Hartmann	18.15 Uhr Konzertsaal **„Licht und Zuversicht"** Leitung: Eugen Iburg	
17.15 Uhr Konzertsaal **Konzert „buntes Programm"** Moderation: Marlene Goede-Uter	18.15 Uhr Konzertsaal **Vororchester SBO** Leitung: Nikolai Gliserin	19.30 Uhr Konzertsaal **Konzert Erwachsene Musizieren** Leitung: Jürgen Herbst
17.15 Uhr Konzertsaal **Konzert „buntes Programm"** Moderation: Carola Vogtsberger	18.15 Uhr Konzertsaal **Konzert „Tanz in den Mai"** Leitung: Alexander Nikolaev & Nikola Milosavljevic	19.30 Uhr Konzertsaal **„Welcome"-Konzert** Ein Konzert mit Menschen mit Fluchterfahrung
17.15 Uhr Konzertsaal **Konzert „Jazz-Rock-Pop-unplugged"** Leitung: Christian Kowalski-Fulford	18.15 Uhr Konzertsaal **Konzert „Jazz-Rock-Pop-plugged"** Leitung: Markus Mayer	19.15 Uhr Konzertsaal **Jazz Please, Big Band und Gäste** Leitung: Sandra Gantert & Alexander Nikolaev

Wir sagen „Danke"!

Die Musikschulwoche wird präsentiert von der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung.

Wir bedanken uns für die finanzielle Unterstützung durch die Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine.

Hildesheimer Allgemeine Zeitung

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Jugend musiziert

JUGEND MUSIZIERT 2017
54. WETTBEWERB

Überragende Ergebnisse der Schüler der Musikschule Hildesheim beim Regional- und beim Landeswettbewerb 2017.

Beim Regionalwettbewerb haben 85 Schülerinnen und Schüler aller Wettbewerbs-Altersklassen teilgenommen. Es fanden in den Besetzungen von Solo bis Ensemble 45 Wertungen statt. 17 Juroren, allesamt Profimusiker und Pädagogen aus Niedersachsen, haben die Prüfungen abgenommen, in Juryrunden bewertet und mit jedem Wettbewerbsteilnehmer Auswertungsgespräche vorgenommen.
Der Wettbewerbsmarathon umfasste insgesamt mehr als 12 Stunden.
Die Ergebnisse sind überragend. So konnten 15 erste Preise mit der Weiterleitung zum Landeswettbewerb (Ergebnisse ebenfalls in der Tabelle), 26 erste Preise (bei denen zum Teil aus Altersgründen Wertungen ohne Weiterleitungen zum Landeswettbewerb mitgezählt sind) und 4 zweite Preise vergeben werden.

„Jugend musiziert“ – der große musikalische Jugendwettbewerb unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten motiviert Jahr für Jahr Tausende von jungen Musikerinnen und Musikern zu besonderen künstlerischen Leistungen.
Er ist eine Bühne für viele, die als Solistinnen und Solisten oder im Ensemble ihr musikalisches Können in der Öffentlichkeit zeigen und sich einer fachkundigen Jury präsentieren wollen. Neben der künstlerischen Herausforderung im Wettbewerb geht es bei **„Jugend musiziert“** auch um die Begegnung musikbegeisterter Jugendlicher.

Der 54. Wettbewerb wurde ausgeschrieben für die Solo-Kategorien: Klavier, Harfe, Gesang, Drum-Set (Pop) und Gitarre (Pop) sowie im Ensemblebereich in den Kategorien „Bläser-Ensemble“, „Streicher-Ensemble“, „Akkordeon-Kammermusik“ und „Neue Musik“. Der Wettbewerb ist in sieben Altersgruppen gestaffelt ab dem Geburtsjahr 1990 bis zum Geburtsjahr 2010.

Die Preisträger der Landeswettbewerbe aller Bundesländer treten dann zum Bundeswettbewerb vom 1. -8. Juni 2017 in Paderborn an.

JUGEND MUSIZIERT 2017

ERGEBNISSE DER SCHÜLERINNEN DER MUSIKSCHULE HILDESHEIM BEIM REGIONALWETTBEWERB

KLAVIER SOLO

IB	Galinski	Leopold	Hildesheim	Klavier	22	1. Preis
IB	Klante	Anton	Harsum	Klavier	24	1. Preis
IB	Krischke	Annlis	Hildesheim	Klavier	22	1. Preis
II	Braun	Jakob	Hildesheim	Klavier	20	2. Preis
II	Nguyen	Hoang Nam	Hildesheim	Klavier	21	1. Preis
III	Klante	Linus	Harsum	Klavier	21	1. Preis
III	Mühl	Paul	Hildesheim	Klavier	21	1. Preis
V	Reinsberg	Henriette	Hildesheim	Klavier	23	1. Preis mit WL

DRUMSET

IA	Löhr	Jakob	Sibbesse	Drum-Set	25	1. Preis
II	Krischke	Noah Samuel	Hildesheim	Drum-Set	23	1. Preis mit WL
III	Braun	Mathis	Hildesheim	Klavier-Begl.	23	1. Preis mit WL
II	Schneider	Timo	Holle	Drum-Set	23	1. Preis mit WL
III	Meynecke	Max	Sarstedt	Drum-Set	21	1. Preis
III	Braun	Jakob	Hildesheim	Klavier-Begl.	21	1. Preis
III	Szymczyk	Kacper	Sarstedt	Drum-Set	21	1. Preis
V	Altenburg-Herfurth	Maximilian	Nordstemmen	Drum-Set	25	1. Preis mit WL

BLOCKFLÖTEN-ENSEMBLE

II	Rott	Linus	Hildesheim	Blockflöte	23	1. Preis mit WL
	Knieke	Josch	Hildesheim	Blockflöte		
II	Scheideck	Amy	Hildesheim	Blockflöte	24	1. Preis mit WL
	Schrader	Lisa	Hildesheim	Blockflöte		

STREICHER-ENSEMBLE

IB	Wald	Jonas	Nordstemmen/Barnten	Violine	24	1. Preis
	Wald	Jannes	Nordstemmen	Violine		
II	Galinski	Lony	Hildesheim	Violine	23	1. Preis mit WL
	Truong	Michelle	Hildesheim	Violine		
III	Blohmer	Emilie	Hildesheim	Violine	21	1. Preis
	Löhr	Anna	Sibbesse	Violine		
III	Schneider	Svenja	Hildesheim	Viola	22	1. Preis
	Dörrie	Marius	Hildesheim	Viola		
V	Eisenmann	Benedikt	Hildesheim	Violoncello	23	1. Preis mit WL
	Napp	Simon	Hildesheim	Violoncello		
	Menzel	Sebastian	Schellerten	Violoncello		

BLECHBLÄSER-ENSEMBLE

II	Westphale	Kaith Laurenz	Schellerten	Trompete	21	1. Preis
	Gehler	Christian	Hildesheim	Trompete		
	Schwetje	Patrick	Hildesheim	Trompete		
	Czerwon	Noah	Holle OT Sillium	Trompete		
IV	Kolzau	Rubén	Hildesheim	Trompete	22	1. Preis
	Wichmann	Sören	Hildesheim	Trompete		
	Holzinger	Bianca	Holle OT Heersum	Trompete		
	Gülzow	Jan	Hildesheim OT Achtum	Trompete		
V	Rauterberg	Rasmus	Hannover	Posaune	25	1. Preis mit WL
	Buschau	Andreas	Hildesheim	Trompete		
	Knoll	Johannes	Bodenburg	Trompete		
	Brungs	Annemarie	Harsum	Horn		
	Gehrs	Paula	Nettlingen	Tuba		

HARFE

III	Möller	Franka	Hildesheim	Harfe	23	1. Preis mit WL
V	Schmidt	Ekaterina	Hildesheim	Harfe	25	1. Preis mit WL

AKKORDEON KAMMERMUSIK

IV	Ellerhoff	Caroline	Hildesheim	Violine	23	1. Preis mit WL
	Ellerhoff	Johanna	Hildesheim	Akkordeon		

WIR WAREN DABEI!

Am 16.11.2016 meldeten wir, mein Bruder Jannes und ich, uns zum Wettbewerb Jugend musiziert an. Wir wollten gemeinsam ein Violinduo vortragen. Jetzt begann für uns eine lange Probezeit. Nicht nur jeder allein musste die Stücke gut spielen können, wir mussten auch lernen gut aufeinander zu reagieren und zu hören. Das fiel uns am Anfang sehr schwer, aber mit der Zeit wurde es immer besser. Ein ganz großes Dankeschön gilt hierbei unserer Geigenlehrerin Frau Schmidt. Sie bewies ganz viel Geduld mit uns, probte immer wieder, auch wenn wir meinten es sei doch schon gut. Bis zum Wettbewerb führte sie mit uns noch viele zusätzliche Proben durch. Zwei Tage vor dem Wettbewerb wurde ich noch krank und hatte Angst, ob ich überhaupt teilnehmen kann. Wir waren alle sehr nervös.

Am 05.02.2017 war es dann soweit, es war der Tag des Wettbewerbs. Sehr aufgeregt traten wir vor die Jury, wir waren die ersten, die ihre drei Musikstücke vortrugen. Wir waren konzentriert und gaben unser bestes. Natürlich waren wir froh, als wir es geschafft hatten. Jetzt hieß es warten.

Erst am Mittag fanden die Beratungsgespräche statt, wo wir ein erstes Feedback bekamen und Hinweise für unsere weitere Übungszeit. Anschließend erhielten wir dann unser Ergebnis. Wir erreichten 24 von 25 möglichen Punkten und damit einen 1. Preis. Wir waren sehr stolz auf uns. Da wir aber erst in der Altersklasse IB waren, konnten wir noch nicht zum Landeswettbewerb weitergeleitet werden.

Einen besonderen Dank möchten wir auch unseren Eltern sagen, die für uns sowohl Taxi gespielt haben, als auch mit uns viel Geige geübt haben.

Jonas Wald

PREISTRÄGERKONZERT JUGEND MUSIZIERT 2017

ERGEBNISSE DER SCHÜLERINNEN DER MUSIKSCHULE HILDESHEIM BEIM LANDESWETTBEWERB IN WOLFENBÜTTEL

DRUMSET

II	Krischke	Noah Samuel	Hildesheim	Drum-Set	20	2. Preis
III	Braun	Mathis	Hildesheim	Klavier-Begl.	20	2. Preis
II	Schneider	Timo	Holle	Drum-Set	19	3. Preis
V	Altenburg-Herfurth	Maximilian	Nordstemmen	Drum-Set	24	1. Preis mit WL

BLOCKFLÖTEN-ENSEMBLE

II	Rott	Linus	Hildesheim	Blockflöte	20	2. Preis
	Knieke	Josch	Hildesheim	Blockflöte		
II	Scheideck	Amy	Hildesheim	Blockflöte	22	2. Preis
	Schrader	Lisa	Hildesheim	Blockflöte		

STREICHER-ENSEMBLE

V	Eisenmann	Benedikt	Hildesheim	Violoncello	21	2. Preis
	Napp	Simon	Hildesheim	Violoncello		
	Menzel	Sebastian	Schellerten	Violoncello		

BLECHBLÄSER-ENSEMBLE

V	Rauterberg	Rasmus	Hannover	Posaune	25	1. Preis mit WL
	Buschau	Andreas	Hildesheim	Trompete		
	Knoll	Johannes	Bodenburg	Trompete		
	Brungs	Annemarie	Harsum	Horn		
	Gehrs	Paula	Nettlingen	Tuba		

HARFE

III	Möller	Franka	Hildesheim	Harfe	23	1. Preis mit WL
V	Schmidt	Ekaterina	Hildesheim	Harfe	23	1. Preis mit WL

AKKORDEON KAMMERMUSIK

IV	Ellerhoff	Caroline	Hildesheim	Violine	19	3. Preis
	Ellerhoff	Johanna	Hildesheim	Akkordeon		

TAG DER OFFENEN TÜR

TAG DER ZUPFINSTRUMENTE

Am Samstag 25.03. fand der diesjährige Veranstaltungstag im Fachbereich der Zupfinstrumente statt.

Der Tag wurde durch ein farbenreiches Konzert der Instrumente: Harfe, Gitarre, E-Gitarre eingeleitet.
Den Anfang machte Lia Henrike Österwitz mit ihrem schönen Gesang zur Gitarrenbegleitung („Mädchen aus Paris“), gefolgt von einem sehr interessanten Klangstück für 4 Harfen (La cueva- Die Höhle).
Die Schul-AG´s, wie auch die Gitarrenensembles zeigten mit einer bunten Mischung aus Folklore und Popularmusik ihr Können. Bei „Tough Talk“ wurde es mit den E-Gitarren von Georg Georgier und Lennart Heilmann rockig-funky. Langer Applaus für alle Beteiligten.

Anschließend gab es nach einer Stärkung in der Cafeteria die Möglichkeit, sich in einem breiten Angebot an Workshops (Gitarre/Ukulele/E-Gitarre/Harfe) fortzubilden.

STREICHORCHESTER-TAG

Unter dem Motto „Mitgestrichen – oder viele auf eine Streich“ waren alle Hildesheimer und Interessierte aus der Umgebung, die sich gern in einem Streichensemble ausprobieren möchten, zu einem offenen Streichorchester-Tag eingeladen.

Der Streicherfachbereich der Musikschule Hildesheim hatte am 27.08. jeden zwischen 11 und 99 Jahren eingeladen, der Interesse hatte. Es wurde zunächst in den Registern und anschließend im Streichorchestertutti geprobt.
Neben dem Spaß an „Jazzin´about Suite“ (P. Wedgwood), „Pink Panther“ (H. Mancini), Groove Strings (String Thing), Sinfonie D-Dur, 1. Satz (Luigi Boccherini) und dem Menuett aus „3 Stücke im alten Stil“ (K. Penderecki) wurde auch an eine fröhliche Orchester-Picknick-Pause gedacht.

Die Musikschule klammerte aber auch den kleinen Orchesternachwuchs nicht aus. Bereits am Vormittag hieß es in einem Einstiegsworkshop für interessierte Streicher-Nachwuchstalente unter 11 Jahre: „Losgestrichen! Gemeinsam von Anfang an fröhliche Lieder und Stücke für Streicher“

OFFENE TÜR FÜR PERCUSSION/SCHLAGZEUG

Rund um das Thema Schlagzeug, Drumset, Percussion drehte es sich am Samstag, den 16.4.2016 in der Musikschule. Den Beginn machten die Schüler der Schlagzeugklassen der Musikschule unter der Leitung folgender Lehrkräfte: Nina Scholz, Anja Kucharski, Stella Rohlf-Unger und Christian Kowalski-Fulford.

Das Konzertprogramm bot alles, was rhythmisch begeisterte Zuhörer erwarten durften: Vom Solo am Drumset bis hin zu Beiträgen aus dem Bereich Mallets – auch im Ensemble – wurde bei nahezu überfülltem Konzertsaal alles geboten, was das Schlagzeugerherz höher schlagen ließ. Den Abschluss bildete ein großes Ensemblestück aller Schlagzeugschüler und den Ausklang gestaltete die Salsa-Band SOFRITO.
Im Anschluss standen die Lehrkräfte rund um die Themen afrikanisches Trommeln, Cajon, Conga, Drumset, Vibra- Marimba und Xylophon Rede und Antwort.

Natürlich durften an diesem Nachmittag alle Instrumente ausprobiert werden und es wurde ein Wettbewerb für verschiedene Altersgruppen ausgeschrieben: Wer spielt die meisten Single-Paradiddle in einer Minute? Es gab keine Altersbeschränkung – alle durften mitmachen. Zu gewinnen gab es in den verschiedenen Altersgruppen jeweils ein Paar Drumsticks. Gewonnen hatten in verschiedenen Altersgruppen Jacob Löhr mit 406 Schlägen und Kaspar Szymczyk mit 480 Schlägen (beide Schüler von Christian Kowalski-Fulford) sowie Moritz Lange (Schüler von Stella Rohlf-Unger) mit über 600 Schlägen.

TAG DES FACHBEREICHS „TASTEN“

Die Musikschule öffnet die Türen für jeden Interessierten, jeden Alters. Das nach allen deutschlandweiten Statistiken beliebteste Fach Klavier präsentierte sich am 10.09.2016 zusammen mit Akkordeon mit einem interessanten und abwechslungsreichen Nachmittag. Mit Unterstützung der Firma C. Bechstein Centrum Hannover startete zum Beginn eine Bastelaktion. Danach erklang die Konzertgeschichte „Das unverschämte Pianoforte“ von Jörg Hilbert und Felix Janosa. Es spielten Kinder für Kinder.

“Wo ist der Ton versteckt?“ hieß es anschließend wiederum mit Unterstützung von C. Bechstein. Der Fachbereich lud zu „Keks und Kino“ und ließ Instrumente von historisch bis modern entdecken. Der „Tag der offenen Tür-Tasten“ endete mit einem bunten Schülerkonzert.

Alle Fachlehrer waren die gesamte Zeit über ansprechbar und die Möglichkeit der direkten Anmeldung zu einem Schnupperkurs oder zum Unterricht war gegeben.

KONZERTE

Von summenden Bienen, singenden Vögeln und anderen gefiederten Kollegen

Eine neue Musik-Schulkonzertreihe startet mit großem Erfolg

An mehreren Vormittagen besuchten zahlreiche Kindergartengruppen und Grundschulklassen die Kinderkonzerte. Ist es der Kuckuck, der Kakadu oder die Krähe? Welcher Vogel singt denn da? Sind wir im Dschungel oder im Stadtpark nebenan?
„Wenn ich ein Vöglein wär flög ich zu Dir“ nehmen die 4 Streicherinnen von Quartett PLUS 1 wörtlich und treten in intensiven Kontakt mit den jungen Zuhörern.
Sensible musikalische Bögen werden von barocker Tanzmusik aus dem 17. Jahrhundert und Volksliedern über Improvisationen und Minimal Music bis hin zu Pop-Musik von Michael Jackson gespannt.
Mit Federn geschmückt bewegen sich die Musikerinnen spielend durch den Raum.
So umgibt der Klang das Publikum von allen Seiten und die vier Streichinstrumente werden sinnlich und direkt erfahrbar.

Ergänzt werden die zwei Geigen, Bratsche und Cello um die Gesangsstimmen des Quartetts. Simsalabim - der Kuckuck ist im nächsten Jahr bestimmt wieder da! Bei diesem spanenden und ungewöhnlichen Konzert für Kinder laufen die vier Künstlerinnen durch den Raum, mitten durch die auf dem Boden platzierten Kinder.

Die Kinder werden interaktiv einbezogen und sind gleichsam vor Spanung gefesselt, obwohl bei diesem Programm nicht ein Wort gesprochen wird.

Im Anschluss an die Veranstaltung können die Kinder in der Musikschule Instrumente ausprobieren. Das Konzept geht auf, denn begeistert erzählen die Kinder daheim und einige wollen nun unbedingt ein Instrument lernen und haben sich bereits zum Unterricht angemeldet.

Besonderen Dank gilt einem stillen Hildesheimer Mäzen, der diese Reihe ermöglichte.

Benefizkonzert mit dem großen Blechbläser-ensemble des HMK Hannover „woodless“

Am 22.03.2017 im Konzertsaal der Musikschule Hildesheim

Das Heeresmusikkorps Hannover wurde im Jahr 1956 gegründet und blickt somit auf ein nunmehr über 60-jähriges Bestehen zurück und ist die militärische Visitenkarte des Landes Niedersachsen.
Seit seiner Aufstellung ist das Orchester in der Garnisonsstadt Hannover beheimatet und in der Öffentlichkeit als bedeutender Klangkörper anerkannt.
Das Heeresmusikkorps Hannover vertritt die Bundeswehr mit höchstem professionellem Anspruch zwischen Paradeplatz und Konzertsaal. Inspiriert durch das „Philip Jones Brass Ensemble“ und „German Brass“ wurde Anfang der 2000er Jahre eine erste Besetzung dieser
Art im Heeresmusikkorps Hannover ins Leben gerufen.
Im Jahr 2015 formierte sich das Ensemble auf Initiative einiger Blechbläser neu.

Als größte Kammermusikbesetzung innerhalb des Musikkorps ist „Woodless“ eine weitere musikalische Facette der Militärmusik in Hannover.
Das große Blechbläserensemble mit Trompeten, Flügelhörnern, Waldhörnern, Bariton, Posaunen und Tuba wird durch Pauken, Mallets und Drum Set ergänzt. So ist es dem Ensemble möglich, seinem Publikum eine große Bandbreite an Musik zu präsentieren.
Das musikalische Genre umfasst eine Vielzahl von Epochen und Stilen. Das derzeitige Programm „All in!“ spiegelt die enorme Vielfalt wider.

Barocke, klassische oder romantische Werke werden ebenso wie Filmmusik, Jazz und Originalkompositionen erarbeitet. Solistische Beiträge und ausgefallene Stücke wie „Alpenglühen“, eine Hommage an die oberbayrische Heimat des Bassposaunisten, sind genauso Bestandteile des Repertoires wie ein traditioneller Marsch.
Viele Bearbeitungen werden von Marcus Müller, dem Besetzungsleiter, angefertigt.

Das Konzert lockte sehr viele Interessenten aus der Blasmusikszene Hildesheim und Umgebung an. Rund 850,- € war der Spendenerlös für die Musikschularbeit.

Jazz Please

Workshop und Konzert mit den A capella Stars von Delta Q

Am 28/29.1 fand erstmalig im Leesterhaus ein A Capella Workshop mit dem Berliner Vokalquartett Delta Q statt.
Genau genommen war es für viele der ChorsängerInnen schon die zweite Begegnung mit den 4 Herren; im Herbst unterstützte der Chor der Musikschule Delta Q schon bei der Meisterfeier der Handwerkskammer und durfte bei dieser Gelegenheit schon einmal Profiluft auf einer großen Bühne vor 1200 geladenen Gästen schnuppern!
Ein tolles Erlebnis für die SängerInnen und eine Spende an die Musikschule von 1000,- Euro waren das Ergebnis.

Im Januar nun hatten die 23 SängerInnen von „Jazz Please“ gemeinsam mit 25 Studenten des Jazz und Popchors der Universität Hildesheim Gelegenheit, mit und von den Profis zu lernen und an ihrem eigenen Programm zu arbeiten. Intensiv wurden drei Songs des Repertoires gefeilt, so dass nicht nur die Töne und Phrasierungen sicher saßen, sondern auch die Bühnenpräsenz, Energie und Choreographie stimmten.
Die Ergebnisse wurden eingebunden in ein öffentliches Konzert in der KUFA am Sonntag, den 29.1., das tags darauf in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung sehr gut besprochen wurde.

Ermöglicht wurde der Workshop in der Musikschule in Kooperation mit der Universität Hildesheim durch die finanzielle Unterstützung der LAG Jazz Niedersachsen, dem MWK, der Uni Hildesheim und mit einem nicht geringen Anteil durch die Mitglieder von „ Jazz Please“.

Das Konzert des Top Acts wurde von den Chören umrahmt. und war, da fiel mir als Organisatorin ein Stein vom Herzen, mit knapp 200 begeisterten Besuchern in einer vollen KUFA-Halle, ein großer Erfolg und ein toller Abend.

Beim letzten A Capella Stück des Abends waren Delta Q und 45 Sängerinnen auf der Bühne und sangen beseelt „Falling slowly“ aus dem Film „Once“.
Da wurden im Publikum die Feuerzeuge gezückt und die eine oder andere Träne verdrückt, weil es so stimmungsvoll war- und leider viel zu früh zu Ende.

Joachim Stein begleitete im Konzert und teilweise im Workshop wie immer stilsicher und groovig den Chor.
Alle SängerInnen haben die Arbeit mit den Profis sehr genossen und gehen nun, so mein Eindruck, ziemlich motiviert in die nächste Probenphase. Der Ehrgeiz ist geweckt.

Sandra Gantert

NEUE KINDERKONZERT-REIHE MIT QUARTETT PLUS 1

Für das Schuljahr 2017/18 entwickelt das Quartett PLUS 1 (Kathrina Hülsmann - Viola, Katharina Pfänder - Violine, Lisa Stepf - Violoncello, Kristina van de Sand - Violine) eine neue Kinderkonzertreihe in Kooperation mit der Musikschule Hildesheim.

Gemeinsam mit ihrem jungen Publikum zwischen 3 und 10 Jahren begeben sich die vier Musikerinnen auf die Suche nach ungewöhnlichen Klängen und altbekannten Liedern. Stücke aus unterschiedlichsten Epochen - von Barock über Minimal Music bis hin zu Pop Hits erklingen, während die Musikerinnen sich um und durch das Publikum bewegen.

Neben den Streichinstrumenten und vierstimmig-arrangierten Liedern entdeckt das Publikum ungewöhnliche Instrumente....

Drehte sich in der Saison 2016/17 alles um den „Kuckuck“, ist für das nächste Schuljahr das Thema „Wind & Luft“ angedacht (Änderungen vorbehalten, weitere Informationen folgen).

Die Reihe startet am 12. September 2017 in der Musikschule Hildesheim. Vor und nach den Konzerten können wieder im Rahmen der „Streichelwiesen“ verschiedene Instrumente ausprobiert werden.

INSPIRIEREND-MOTIVIEREND-UNVERGESSLICH!

Überschrift dieses Textes war auch das Motto des diesjährigen **Fluteenie-Tages am 18.02.** in der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, auf den uns unsere Flötenlehrerin Frau Beate Iburg aufmerksam machte. Der jährlich stattfindende Fluteenie-Tag ist eine Veranstaltung, bei der junge Flötistinnen und Flötisten aus ganz Deutschland die Möglichkeit haben, neue Erfahrungen zum Thema Querflöte zu sammeln. Die Leiter des Fluteenie-Tages waren Dozenten und Dozentinnen der Musikhochschule Hannover, die von Studenten der Musikhochschule tatkräftig unterstützt wurden. Mit dabei war auch das Team von „Flutissimo“. Wir hatten die Möglichkeit, eine große Anzahl an Querflöten ausprobieren zu können, zu denen Bassflöten, Kontrabassflöten, Altflöten, Piccoloflöten und sogar eine Flöte im Wert von 38.000,- € zählten.

An diesem Tag lernten wir viele neue Spieltechniken und Variationen kennen, u. a. das Soundpainting und das Beatboxing auf der Querflöte. Soundpainting meint eine Form der Zeichensprache, die von dem New Yorker Komponisten Walter Thompson erfunden wurde und heutzutage aus einer Sammlung von über 1200 Zeichen besteht. Anhand der Zeichen können die Musiker erkennen, was und wie sie gerade spielen sollen. Am Fluteenie-Tag zeigte uns Soundpainter Tilmann Dehnhardt einige dieser Zeichen und setzte sie mit uns um (z.B. das Zeichen für Klappengeräusche).

Das Beatboxing auf der Querflöte beschäftigt sich mit Geräuschen, die während des Spielens auf der Flöte mit in den Liedverlauf einbezogen werden, dies erfordert sehr viel Übung, trotzdem haben wir einen Einblick erhalten, welche außergewöhnlichen Töne man mit Querflöten erzeugen kann (z.B. Drumset-Sounds). Tilmann Dehnhard ist Musiker, Autor und Dozent und arbeitet an dem Jazzinstitut Berlin und der Hochschule der Populären Künste Berlin.

Die Gesamtgruppe übte das von Dozentin und Organisatorin des Fluteenie-Tages, Sandra Engelhardt, komponierte Ensemblestück ,,Inselfest“ ein. Dabei durften wir auf Alt-, Bass- und Piccoloflöten aus der Flötenausstellung spielen.
Außerdem bot sich uns die Möglichkeit an einem Workshop für ,,Bodypercussion“ teilzunehmen. Dort lernten wir kennen, welche Töne man mit seinem eigenen Körper durch Klatschen, Stampfen, Schnippen, Händereiben u.s.w. erzeugen kann.

Wir empfanden den Fluteenie-Tag als ein sehr tolles Erlebnis, bei dem fünf Hildesheimer Schülerinnen und Schüler viele neue Eindrücke gewinnen konnten und die Möglichkeit erhielten, uns in Spielvarianten und Flötenarten auszuprobieren. Wir danken unserer Lehrerin Frau Beate Iburg für den Tipp, die Organisation und das Begleiten zu diesem besonderen Angebot. Beim nächsten Fluteenie-Tag sind wir auf jeden Fall wieder dabei!

Angelina Stolz und Nosipho Radebe

DAS BLECHBLÄSER-QUINTETT

EINE HAND VOLL BLECH

…auch das hat die Musikschule Hildesheim in diesem Schuljahr zu bieten. Seit einigen Jahren gibt es in der Klasse Posaune/ tiefes Blech (Volkmar Dietrich) das Unterrichtsangebot Ensemblespiel.

Zum Beginn des Schuljahres 16/17 gründete sich ein neues Blechbläserquintett, **eine Ensemblespezies mit Seltenheitswert.** Zwei Trompeten (Andreas Buschau, Johannes Knoll), Horn (Annemarie Brungs), Posaune (Sebastian Machens) und Tuba (Paula Gehrs) in klassischer Besetzung. Mit den ersten Proben war klar, diese Instrumentalisten passen zusammen, haben Spaß am Musizieren und sind auf Erfolgskurs.
Ihre besondere Klasse zeigten „**die fantastischen Fünf“** bei zahlreichen Auftritten, wie der Einbürgerungsfeier der Stadt Hildesheim, dem Stiftungstag inklusive Showdown mit Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer und dem Weihnachtskonzert in der Lambertikirche.

Durch Posaunist Sebastian entstand die außergewöhnliche Konzertidee eines Arrangements für Celloensemble und Blechbläser, welches als Erstexperiment schon in der Musikschulwoche 2016 und anschließend zur Marktzeit Anfang November 2016 in der Lambertikirche, ergänzt durch Kasper Szymczyk (Percussion), zu hören war.

Der Wunsch, ihr Können beim Wettbewerb **„Jugend Musiziert 2017“** zu präsentieren, wurde jedoch erschwert, da nicht alle Mitglieder die Altersvoraussetzungen des Wettbewerbs erfüllten. Für den Wettbewerb ersetzte daher ein Gastspieler aus Hannover unseren Stammposaunisten und Lieblingsarrangeur Sebastian Machens.

Die Wettbewerbsbesetzung mit dem Posaunisten, Rasmus Rauterberg, der sich nahtlos und mit absoluter Spielfreude einfügte, trat nach intensiver Extravorbereitung zum Regionalausscheid **„Jugend Musiziert“** im Februar in Hildesheim an.

Das Ergebnis (25 Punkte mit Weiterleitung) führte ohne Umschweife zum Landeswettbewerb. Auch hier überzeugte das **hervorragende Ensemble** mit 25 Punkten und es folgte die Weiterleitung zum Bundeswettbewerb zu Pfingsten in Paderborn. Daran angebunden ist ein Kammermusikförderpreis des Niedersächsischen Staatsorchesters Hannover, der einen Workshop am 27.5. mit den Profimusikern zur Vorbereitung auf den Bundeswettbewerb zum Inhalt hat und mit einem zusätzlichen Konzert mit ihrem Wettbewerbsprogramm am 28.5. abschließt.

Die Stammbesetzung bereitet sich währenddessen auf die Musikschulwoche und ein eigenes Konzert vor, das am 18.06.17 im Konzertsaal der Musikschule stattfinden wird. Dann kann auch Sebastian wieder im Quintett zeigen, was in ihm steckt.
Das Konzert soll wiederholt eine Blech-Cello-Attraktion enthalten, also ein Konzert des Celloensembles und des Blechbläserquintetts der Musikschule Hildesheim.

Das Blechbläserquintett wird man in dieser Besetzung dann zum letzten Mal erleben können, da zwei Mitglieder in der Zukunft zum Studieren die Stadt verlassen werden.

Volkmar Dietrich

UNSERE ANGEBOTE

MUSIK UND YOGA

Seit drei Jahren bereichert das Angebot **„MUSIK und YOGA“** die Bildungsarbeit in unserer Kindertagesstätte. Im Rahmen des niedersächsischen Musikalisierungsprogrammes „Wir machen die Musik“, bietet die Musik und Kinder-Yoga-Lehrerin Frau Elke Stangier einmal wöchentlich Yogaübungen in Verbindung mit Musik für die angehenden Schulkinder an.

Jede Stunde beginnt - dem Yoga Gruß „NAMASTE“ – ich begrüße mich. Anschließend tauchen die Kinder gemeinsam in die wunderbare Welt der Klänge, Töne und der Stille ein. Sie lernen wertvolle Musikinstrumente und andere kostbare Materialien kennen. Ihr Wortschatz wird durch die Lieder und Geschichten bereichert und sie entdecken ihre Stimme und ihren Körper ganz neu. Die immer wiederkehrenden Rituale geben den Kindern Sicherheit und Struktur. Zu Hause erzählen die Kinder begeistert von ihren Erlebnissen, sodass das neu geweckte Interesse an der Musik in die Familie getragen wird.

In den unterschiedlichen Übungen nehmen die Kinder ihren Körper intensiv wahr. Sie lernen Methoden der Entspannung und der Konzentration kennen. Das Erlebte wird am Ende jeder Stunde mit viel Phantasie in einem Heft künstlerisch gestaltet.

Das Angebot **„MUSIK und YOGA“** ist für unsere Kinder, mit all den aufgeführten Aspekten, besonders wertvoll. Die pädagogischen Fachkräfte schätzen es als eine „kleine Oase im Alltaggeschehen“. Die Kinder kommen zur Ruhe und werden jedes Mal ein wenig mehr für das Leben gestärkt.

In diesem Jahr wird das Angebot **„Musik und Yoga“** durch die Niedersächsische Lotto-Sport-Stiftung gefördert und findet im Rahmen der Musikschulwoche mit einem Konzert am 17. Mai 2017 seinen Abschluss.

Schon jetzt bereiten sich die Kinder mit Frau Stagnier und Frau Galla (Erzieherin) auf diesen besonderen Tag vor. Sie freuen sich darauf ihren Freunden, ihrer Familie und allen großen und kleinen Gästen etwas von ihren gelernten Yogaübungen und Liedern präsentieren zu können.

Roswitha Schneider

MUSIKTHEORIE-KURS IM VIFF

„WER ÜBER MUSIK BESCHEID WEISS, KANN SICH BESSER HINEINVERSETZEN“

Drei Jahre Musiktheorie-Kurs im VIFF an der Musikschule Hildesheim

Vor drei Jahren, im Frühjahr 2014 , begannen Linus (12), Lony (11) und Michelle (11) als Schüler der „ersten Stunde“ mit dem Musiktheorie-Kurs im VIFF. Schnell hatten sie die Grundlagen wie Notenschrift, Intervalle, Rhythmus und Tonleitern hinter sich und begannen eigenständig zu „komponieren“: ein Rhythmusrondo auf eigene Texte, Akkordbegleitungen zu Folksongs und Volksliedern, eigene Melodien über vorgegebene Harmoniefolgen, Kadenzen in Dur und Moll, Variationen über eine gegebene Melodie.
Wir studierten Partituren und lernten die Orchesterinstrumente in Bild, Klang und Notation mit ihrem Platz in der Partitur kennen. Dazu dienten eindrucksvolle Orchesterwerke der Romantik von Humperdincks „**Hänsel und Gretel“** bis Dukas’ **„Zauberlehrling“.**
Die Kinder lernten den Umgang mit einer Musikproduktions-App auf dem Tablet, experimentierten mit Synthesizer-Klängen und Mikros und bearbeiteten ihre Aufnahmen. Ein selbst gedichteter Limerick wurde im Unterricht vertont, eingespielt und im **„Westentaschenstudio“** auf dem Tablet produziert.

Zwei neue VIFF-Jahrgänge sind inzwischen dazugekommen. Als „roter Faden“ durch alle Unterrichtsthemen zieht sich das Gleichgewicht zwischen Theorie und Praxis, zwischen Lernen und Ausprobieren: Zu allen Themen, auch auf ganz elementarem Niveau, gibt es kleine Kompositionsaufgaben, die mit instrumentalen oder vokalen Mitteln in der Gruppe ausprobiert werden. Und natürlich immer: **Gehörbildung, Gehörbildung!**

In einem kleinen Interview erzählten die drei, was sie als Ergebnisse des Unterrichts mitnehmen.

Ihr seid jetzt drei Jahre im VIFF und die erste „VIFF-Generation“. Wie hat es euch gefallen, was habt ihr dazugelernt?

Michelle: „Wir haben viel dazugelernt. In der Schule kommt man jetzt schneller voran.“

Linus: „Wir haben viele Fachbegriffe gelernt und wie man selbst ein bisschen komponiert. Das hat mir sehr geholfen. Das mit Tonika und Subdominante und Dominante und so; das fand ich gut.“

Lony: „Ich fand es gut, dass wir auch mit den Instrumenten was gemacht haben.“

Gab es „Highlights“, die euch besonders in Erinnerung sind?

Linus: „Wir haben ja in dieser Zeit zwei Limericks vertont. Ich fand die Vertonung, die wir geschrieben haben schön und als wir dann das Video gemacht haben mit Vertonung, das war auch sehr schön.“

Gab es auch Themen, die langweiliger oder schwer verständlich waren und mit denen ihr nicht so viel anfangen konntet?

Linus: „Ich fand das mit der Tonika und der Dominante und so am Anfang schwierig; das habe ich erst vor kurzem verstanden.“

Ihr habt jetzt viel über Musik gelernt. Meint ihr, dass ihr jetzt anders Musik hört oder Musik macht nach diesen drei Jahren?

Michelle: „Ich höre noch genauso gern Musik und ob ich anders Musik mache kann ich nicht sagen.“

Meint ihr, dass man einen Gewinn hat für das Musikhören oder Musikmachen, wenn man über die Musik Bescheid weiß? Das tut ihr ja jetzt besser als vorher.

Linus: „Auf jeden Fall. Da kann man sich viel besser hineinversetzen. Und kann auch die Stimmung besser aufnehmen.“

Lony: „Ich fand das mit dem Rhythmus gut.“

Angenommen ihr hättet noch einmal ein Jahr Unterricht, was würdet ihr gern noch kennenlernen?

Linus: „Wir haben ja immer mal Stücke gehört, Zauberlehrling und Partitur und so, das hat mir immer viel Spaß gemacht, das würde ich gern wieder machen. Und selber Stücke machen, selbst so Sachen vertonen.“

Am 19.06. starten die nächsten Aufnahmeprüfungen. Ab sofort kann sich jeder Interessierte bewerben.

DAS PROBENWOCHENENDE DES SINFONISCHEN BLASORCHESTER HILDESHEIMS VOM 09.02.2017 – 12.02.2017

Anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Sinfonischen Blasorchesters stand in diesem Jahr das Jubiläumskonzert und das Probenwochenende unter dem Motto **„Evolutions“**. Die Evolution (Weiterentwicklung) des Orchesters hinsichtlich des Repertoires und der Mitspieler sollte im Konzert präsentiert und gefeiert werden, weshalb wir als Besonderheit in diesem Jahr ehemalige Orchestermitglieder einluden, erneut mitzuwirken. Als intensive Vorbereitung diente dazu unser jährliches vier-tägiges Probenwochenende, welches diesmal auf der Wewelsburg bei Paderborn stattfand.

Noch am Anreisetag begannen wir mit dem Proben in der Wewelsburg. Unser Probenraum befand sich in der zweiten Etage im Nordturm der Burg und bot eine ideale Akustik für ein Blasorchester. Am nächsten Morgen ging es frisch an die Erarbeitung unseres Jubiläumsprogramms auf dem Stücke aus unseren „jungen“ Jahren standen, wie „Earthdance“ oder „Young Person´s Guide to John Williams“, drei Solowerke, sowie weitere neue Stücke wie „Transcendent Journey“ und „Pacem“.

Bemerkenswert war das reibungslose Einfügen der Ehemaligen in das Orchester - spielerisch und menschlich. Die fröhliche und heitere Atmosphäre hielt auch in der Probe am Samstagmorgen an, die wie immer an diesem Probenwochenenden um 9:00 Uhr begann und ganz den Solowerken für Trompete, Flügelhorn, Saxophon und Tuba gewidmet wurde.

Nach weiteren Stunden produktiver Probenarbeit stand Basteln auf der Tagesordnung. Alle Orchestermitglieder gestalteten Fotowände mit Bildern aus 10 Jahren Orchesterleben, wobei wir sehr viel Freude an der damaligen Mode hatten. Die Fotowände dienten später beim Konzert als Ausgestaltung des Konzertraums.

Höhepunkt war der „bunte Abend“, den es seit 2015 regelmäßig auf unseren Probenwochenenden gibt. Dort kann jeder seine besonderen musikalischen und außermusikalischen Talente in lockerer und entspannter Runde dem Orchester präsentieren. Zu hören waren Gedichte, Klavierstücke und weitere musikalische Vorträge. Besonders spektakulär war ein Wasserflaschenensemble, das „Der Mond ist aufgegangen“ intonierte. Ein Posaunenquartett stellte eine Familie musikalisch dar, ein spontan gebildetes Blechbläsersextett griff tief in die Kiste mit Fernsehmelodien und zum Schluss ertönte die Eurovisionsmelodie auf zwei Alphörnern.

Der Sonntag diente zum Abrunden des erarbeiteten Programms. Hier musste nur noch an kleinen Feinheiten geschraubt werden, denn die vorherigen zwei intensiven Probentage hatten bereits zu einem nahezu konzertreifen Ergebnis geführt.
Insgesamt brachte uns das Probenwochenende auf der Wewelsburg durch den verlängerten Zeitrahmen musikalisch und als Gemeinschaft einen großen Schritt nach vorne, was sich auch im Jubiläumskonzert drei Wochen später widerspiegelte.

Besonderer Dank gilt der Leester-Musikschul-Stiftung für die finanzielle Unterstützung.
Auch möchten wir uns bei den Registerprobenleitern Iris Düsseldorf, Antje Horn und Christian Dense, Matthias (ein Schülervater, der uns als Fotograf und Betreuer begleitete), unserem Orchesterleiter Volkmar und dem Orchesterrat, der das Probenwochenende geplant hatte, sowie den Ehemaligen, die das Orchester ganz besonders bereichert haben, bedanken.

Malte Schnurr und Paula Gehrs

DAS SINFONISCHE BLASORCHESTER

EVOLUTIONS –
10 JAHRE SINFONISCHES BLASORCHESTER

Evolution eines Orchesters – wie geht so was? Man spricht bei dem Begriff **„Evolution“** von Entwicklung, Entstehung, Entfaltung oder auch Verbesserung. Der Plural im Titel des Jubiläumskonzertprogramms verrät also, dass es in diesem außergewöhnlichen Klangkörper mehrere Entwicklungen gab und auch zukünftig geben wird.

Nach Orchestergründung im September 2007 durch Barry Cloke, gab dieser im Folgejahr die Leitung in die Hände von Volkmar Dietrich. Es folgten Jahre der Entfaltung. Aus ca. 14 Gründungsmitgliedern wuchs ein stattliches Ensemble mit heute rund 40 dauerhaft spielenden Instrumentalisten aller Altersstufen heran.
Auch jedes neue Orchestermitglied erlebt im SBO seine eigene **„Evolution“**. Es lernt das Ensemble, die Spielanforderungen, die Klanggestaltungen und die Literatur richtig kennen und verbessert somit seine eigenen Fähig- und Fertigkeiten. Mit der Zeit wird es dadurch zu einem lebenswichtigen Bestandteil des SBO. So haben sich im Laufe der vergangenen 10 Jahren rund 60-70 Instrumentalisten innerhalb des SBO entwickelt.

Und auch an den Konzerten des SBO lässt sich eine **„Evolution“** festmachen. Nach den anfänglich kürzeren Auftritten entwickelten sich zunehmend spannendere Projekte, wie z.B. der Orchesterwettbewerb 2011, das Konzertprojekt mit der SingAkademie Niedersachsen 2013 oder auch die Uraufführung von „Time Changes“ 2015.
Das jüngste Konzert, welches am Sonntag, den 5. März in der Mehrzweckhalle des Goethegymnasiums im Jubiläumskonzert stattfand, trug daher folgerichtig den Titel:
„Evolutions - 10 Jahre Sinfonisches Blasorchester“.
Gemeinsam mit Ehemaligen und Gastspielern zeigte das starke Orchester von rund 60 Spielern seine volle Klang- und Gestaltungskraft. Ein besonderes Ereignis waren zweifelsohne die Beiträge der vier Solisten, die ebenfalls allesamt als evolutionäres Ergebnis des SBO bezeichnet werden können.

Zwischen den Werken mit großer Orchesterbesetzung wie z.B. „Jubilee Ouverture“ von Philip Sparke, „Transcendent Journey“ von Rossano Galante oder auch „Dragon Fight“ von Otto M. Schwarz, erspielten sich diese Solisten mit virtuosem, klangvollem und berührendem Spiel die Herzen der Zuhörer.

Paula Gehrs demonstrierte in eindrucksvoller Weise auf ihrer Tuba mit zwei Sätzen aus dem „Concertino for Tuba“ von Carlos Marques wie klangschön und packend das mächtige Blechblasinstrumente als Soloinstrument gespielt werden kann.
Das „Concerto Tricolore“ von Thomas Doss teilten sich Andreas Buschau (Trompete) und Johannes Knoll (Flügelhorn). Während Andreas sich an dem virtuosen und rhythmisch sehr anspruchsvollen ersten Satz wagte und diesen mit überzeugendem Trompetenklang und Sicherheit dem Publikum präsentierte, berührte Johannes im langsamen zweiten Satz mit seinem einfühlsamen Ton und seinem Gespür für klangliche Nuancen.
In die Welt des wunderbaren Jazzklangs entführte uns Malte Schnurr (Altsaxophon) mit seinem im Vortrag stilfeinem Feeling für das vom Jazzklassiker Sammy Nestico komponierte Stück „Persuasion“.
Bei allen Werken erwies sich das SBO als aufmerksamer und unterstützender Begleiter. In den Orchesterbeiträgen zeigte dieser Klangkörper auch seine eigene Meisterschaft. Dabei zeichnete es sich neben ausbalancierter Klanggestaltung, rhythmischer Genauigkeit, gefühlvollem Zusammenspiel vor allem durch Spielfreude aus, die voll und ganz beim Publikum ankam.

Der Spendenerlös beim SBO-Jubiläumskonzert lag bei rund 1.150,- €

Die „Konzertnavigation“ wurde in charmanter und leichtfüßiger Weise von Andreas Läpke (Polizeiorchester Hannover) übernommen. Mit seinen Wortbeiträgen rundete er das Konzert herrlich ab.

Wir freuen uns auf die nächsten Ergebnisse dieser Evolutionslinie!

Volkmar Dietrich

WIR SIND DAS SBO!

DIE SOLISTEN

JOHANNES KNOLL

ANDREAS BUSCHAU

PAULA GEHRS

MALTE SCHNURR

DER DIRIGENT
Volkmar Dietrich

DER MODERATOR
Andreas Läpke

UNSER FÖRDERER

„Wir unterstützen die Musikschule Hildesheim, weil wir es wichtig finden, dass junge Menschen aus allen Schichten den Zugang zu einem durchweg positiven Element wie Musik finden!“

Matthias Kaufmann

kwg
Zuhause
um Hildesheim

STREICHORCHESTER & JUNGE PHILHARMONIE

ZEITSPRÜNGE – DAS JAHRESKONZERT

Am 2. April durften rund 300 Zuhörer, in der gut gefüllten Mehrzweckhalle des Goethegymnasiums Hildesheim, dem Streichorchester und dem Sinfonieorchester der Musikschule Hildesheim lauschen.

Die beiden Orchester präsentierten ihre Ergebnisse aus der Arbeitsphase seit August 2016. Viele Proben und ein gemeinsames intensives Probenwochenende in Göttingen im Herbst letzten Jahres steckten in der Vorbereitung zu diesem Konzert.

Zu Hören waren vom Streichorchester Sätze aus der D-Dur Sinfonie von L. Boccherini und „Andante festivo“ von Jean Sibelius. „Und was das (Streichorchester) ablieferte, das konnte sich hören lassen.“ (HiAZ vom 4.4.) Fast schon traditionell vereinigten sich beide Ensembles für ein gemeinsames Stück und ließen „Sicilienne“ von G. Faure erklingen.
Danach übernahm die Junge Philharmonie die Programmgestaltung und begab sich auf die große Bühne der sinfonischen Musik. „So gelangen die teilweise rhythmisch vertrackten und spieltechnisch anspruchsvollen symphonischen Tänze von Edvard Grieg überraschend gut. Mit Leidenschaft und großer Spielfreude bewältigte das Orchester den ersten Satz aus der Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“ von Antonin Dvorak. Alle Instrumentengruppen präsentierten ein beachtliches symphonisches Klangbild.“ (HiAZ)

DAS STREICHORCHESTER

Der Spendenerlös beim JuPhi- und Streichorchesterkonzert lag bei 1.050,- €

Mit dem „Andante Cantabile“ von P. Tschaikowsky verzauberte Simon Napp die Zuhörer und nutzte die Chance „ … sich mit seinem Cello als bestens ausgebildeter junger Solist zu zeigen“ (HiAZ)

Ein weiteres Highlight in diesem Konzert war die Uraufführung von „Stonehenge – Giant‘s Dances“ aus der Feder des komponierenden Orchestermitgliedes Leon Schaffert. „Mit gekonnter Instrumentierung, abwechslungsreichen Stilelementen und Sinn für dramatische Entwicklungen … zeigte sich ein Musiker, den man gut auf dem Weg zum erfolgreichen Filmkomponisten sehen kann.“ (HiAZ)

Zu erwähnen sei noch, dass das Konzertwochenende gleichzeitig auch im Zeichen vom Landeswettbewerb Jugend Musiziert stattfand, bei dem neun Orchestermitglieder, teilweise sogar am Konzerttag, erfolgreich teilnahmen.

HiAZ:
„Standing Ovations und Jubel nach einem langem aber überzeugendem Musikschulkonzert.“

KULTUR MACHT STARK!

GITARRE SPIELEN, SINGEN UND SICH IN DER MUSIK VERLIEREN

Wenn sich montags um 19 Uhr die Türen des CVJM in der Hildesheimer Oststadt öffnen, wird der Raum kurze Zeit später von Gitarrenmusik und Gesang in verschiedenen Sprachen erfüllt. Die Gruppe von jungen geflüchteten Menschen erarbeitet unter Leitung von Andreas Lallinger und Christoph Kalling genreübergreifende Lieder, die einerseits auf den Vorschlägen der beiden Leiter beruhen und andererseits von den Teilnehmenden eingebracht werden.

Die Kursmitglieder im Alter von 12 bis 18 Jahren haben zum Teil ganz unterschiedliche musikalische Vorlieben, sodass das Liedspektrum von Pop und Rock bis hin zu iranischer oder afghanischer Musik reicht. So wird neben dem Gitarre spielen gemeinsam in persischer Sprache das Lied „To to“ von Elcid und anschließend „Gewinner“ von Clueso mit seinem eingängigen Chorus gespielt und gesungen.

„WAS ZÄHLT, IST DAS GEMEINSAME MUSIZIEREN, DIE FREUDE AN DER MUSIK“

Dass in der jeweiligen Fremdsprache nicht jedes Wort verstanden wird, ist dabei nicht entscheidend. Was zählt, ist das gemeinsame Musizieren, die Freude an der Musik aus unterschiedlichen kulturellen Kontexten und insbesondere das Erlernen des Gitarrenspielens. Die versierten Musiker vermitteln tonales Gespür und eine große Bandbreite an Akkorden. Je nach Vorkenntnissen der Teilnehmenden werden verschiedene Schlag- und Zupftechniken gelehrt, sodass jede und jeder in der Liedbegleitung stetig Fortschritte macht.

Und in gemeinschaftlicher Atmosphäre und ohne Druck geht das Erlernen musikalischer Techniken auf der Gitarre schließlich auch mit der Verbesserung der Sprachkenntnisse einher.

CAJON & RHYTMUS

Mit den unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen entstand im Frühling 2016 ein wöchentliches Musik Event auf dem Paul-von-Hindenburg-Platz. In einer Mischung aus eigenen Fähigkeiten, neu erlernten Rhythmen und freiem Spiel entstand eine ganz eigene Dynamik, in der die Kurstermine auch mal den Charakter eines Festes haben konnten. Durch die offene Gestaltung zeigten sich nach und nach unentdeckte Talente, wie Rapper oder Tänzer, welche die Gruppe bereichern. In der Freude am Spielen kann sich jeder ausprobieren und nach seinen eigenen Ansprüchen und Bedürfnissen lernen und spielen. Wir freuen uns darüber, dass diese Gruppe bereits Konzerte gespielt hat und weitere Termine in der Zukunft folgen. Die Gruppe trifft sich mittlerweile im CVJM an der Teichstraße 2.

CAJON BAU

Die Cajon, eine Trommel in Form einer Kiste aus Holz, ist ein einfach zu erlernendes und trotzdem sehr vielseitiges Instrument. Eine noch schönere Erfahrung ist es, diese Instrumente zunächst selbst zu bauen und dann auf ihnen spielen zu lernen. In diesem Projekt bauen wir regelmäßig mit unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen Cajons und lernen in den darauffolgenden Wochen das Spielen. Wir möchten Kindern die Möglichkeit geben ein eigenes Instrument zu Hause zu haben und dazu die Erfahrung vermitteln, selbst etwas zu bauen auf dem Musik gemacht werden kann.

DEUTSCH-ARABISCHE BEGEGNUNG DER MUSIK

Mit unterschiedlichen Trommeln und Schlaginstrumenten, sowie der Stimme und Gitarre, soll dieser Kurs das gemeinsame Musizieren im Ensemble fördern. Nach der Heranführung an Grundlagen der Rhythmik und des Zusammenspiels werden Stücke erarbeitet sowie Improvisation geübt. Je nach Alter der Teilnehmer bewegt sich das Angebot von musikalischer Früherziehung, über Ensemblearbeit bis zur intensiven musikalischen Arbeit mit besonders ambitionierten Teilnehmern.

CAJON-PROJEKT
MIT GEFLÜCHTETEN

Kultur macht stark!

Ein Bericht über meine Zeit in der musikalischen Flüchtlingshilfe Musikschule Hildesheim

Während der großen Ankunftswelle von Geflüchteten im Herbst des vergangenen Jahres, stellte sich mir immer wieder die Frage, wie ich Geflüchteten und ihren Familien helfen könne. Zeitgleich wurde in Sarstedt die Lagerhalle eines Supermarktes zu einer Notunterkunft umgebaut und bot somit die Gelegenheit quasi „vor der eigenen Haustür“ mit anpacken und helfen zu können.

Ein in der HAZ veröffentlichter Artikel der Musikschule Hildesheim verkündete zudem, dass das ,,Bundesministerium für Bildung und Forschung“ der Musikschule, im Rahmen des Projekts ,,Kultur macht stark“ seine finanzielle Unterstützung für die Durchführung musikalischer Flüchtlingsprojekte zugesichert habe. So beschloss ich (selbst seit zwölf Jahren Gitarren-Schüler der Musikschule Hildesheim) am Projekt „Kultur macht stark“ mitzuwirken und auf diesem Weg Hobby und Flüchtlingshilfe miteinander zu verbinden.

Gemeinsam mit Ralf Dittrich, dem Initiator des Weltrekord-Projekts ,,Trommeln ist (Welt-)Klasse (2015)“, konnte ich als Betreuer einer Gruppe junger Geflüchteter, in der Mackensen-Kaserne, Workshops im ,,Cajon-Trommeln“ anbieten.
In diesen Workshops wurde Woche für Woche Kindern und Jugendlichen das Erzeugen verschiedener Rhythmen auf Schlaginstrumenten zu westlicher Musik beigebracht.

Doch bereits im Mai musste das Projekt in der Mackensen-Kaserne schon wieder enden. Die Verteilung der dort untergebrachten Menschen und Familien auf die Stadt und die umliegende Gemeinden funktionierte so gut, dass die Kaserne als Notunterkunft nicht mehr genutzt werden musste.
So wurde das Projekt nach kurzer Unterbrechung in die ,,Ganztagsgrundschule Nord“ übertragen, die inzwischen einen hohen Anteil an Flüchtlingskindern bei sich aufgenommen hat. Die Grundschule verfügt außerdem über ,,Sprachlernzentren“, in denen Kinder aus Syrien, Afghanistan oder dem Irak zusammen lernen können.

Gleich in der ersten Unterrichtseinheit wurde ich dort auf die Probe gestellt. In Abwesenheit von Herrn Dittrich sollte ich allein 60 Kindern die Grundlagen des Cajon-Spiels beibringen.
Mit meiner Wahl des Songs ,,I like to move it“, bekannt aus dem Kinderfilm Madagascar, schaffte ich es jedoch alle Kinder zum Mitmachen zu bewegen.

Mit jeder Woche lernten die Kinder dazu, sodass sie zum Schluss 10 Stücke spielen konnten - genug für ein Konzert, wie ich entschied. In meiner letzten Cajon-Stunde im September wurden daher alle eingeübten Stücke gemeinsam vor den anderen Schülern der Grundschule Nord vorgespielt.
Alle Kinder haben beigeistert mitgetrommelt und auch die Schüler im Publikum konnten die Hände nicht still halten.

Gerne denke ich an diese sehr schöne Zeit zurück und freue mich eines mit auf den Weg zu nehmen:

„Musik verbindet uns alle und ist eine Muttersprache, die einfach jeder kann!“

Niklas Kolmey, Oktober 2016

„Kultur macht stark“/ Bündnisse für Bildung – Eine Förderung durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung und getragen vom Verband deutscher Musikschulen. Ermöglicht durch die Kooperation: Musikschule Hildesheim e.V. , Universität Hildesheim, Institut für Kulturpolitik, UNESCO-Lehrstuhl „Cultural Policy for the Arts in Development“, Cluster-Sozialagentur e.K, AWO-Kreisverband Hildesheim-Alfeld (Leine) e.V. und ASB-Hannover.

KULTUR MACHT STARK!

KLANGWERKSTATT LOOP MASCHINE - MUSIK – SPRACHE

In diesem modernen Kursangebot lernen wir, immer mittwochs von 18:00-19:30 Uhr im Flüchtlingsheim der Senkingstraße (Hildesheim), die Stimme als Instrument einzusetzen.
Nach einem Warmup von Stimme und Körper werden erste Melodien gesungen und ein Kreis gebildet. Sofort kommen eigene Klang- oder Textideen von den Teilnehmenden und werden wohlwollend von den Anleitenden aufgenommen und in den Klangkreis eingearbeitet. Bei Bedarf wird die Loop Maschine angeschaltet.
Die Elektronik der Loop Maschine ermöglicht es, spontan Songs zu erschaffen, indem von den Teilnehmer*Innen Geräusche/Töne/Beats/Melodien/Sprechgesang mit einem Mikrofon aufgenommen werden, abgespielt und sofort hörbar werden. Sobald sich das LOOP (die Schleife) wiederholt, kann ein neues Geräusch hinzugefügt werden, das den Charakter des Songs verändert. So wird Schleife für Schleife übereinandergelegt und ein Gesamtkunstwerk der Gruppe entsteht binnen weniger Minuten.

Edgar Wendt

JAN FELIX BERGMANN

ELKE STANGIER

MUSIK, YOGA & SPRACHE

Mit speziell ausgerichteten Yoga-Übungen wird auf eine kreative Weise der Welt der Musik begegnet. Musik wird intensiv gehört und erlebt. Aufeinander hören, zuhören, singen, tanzen und Motorik-Training sind die Schwerpunkte dieses Kurses. Erste Yoga-Haltungen werden eingeübt und zu passend musikalischen Themen umgesetzt. Yoga und Musik wirken hierbei direkt auf den Körper und helfen somit, mit sich selbst in Einklang zu kommen, eigenen Instinkten zu vertrauen, Lebensenergie zu tanken, offen zu werden für Veränderungen, Ausdauer, Leistungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit zu entwickeln – und fast nebenbei Grundkenntnisse der deutschen Sprache zu erlenen. Auch soziale Kompetenzen wie die Achtsamkeit sich selbst und anderen gegenüber werden erfahren und geübt. Der Kurs findet jeden Mittwoch, unter Leitung von Elke Stangier und Edgar Wendt von 13-14.30 Uhr, in der Kindertagesstätte „Blauer Elefant“ statt.

Kultur macht STARK
Bündnisse für Bildung
Gefördert vom
Bundesministerium für Bildung und Forschung
VdM
Verband deutscher Musikschulen

Stipendien der Leester-Musikschulstiftung

Am 19.12. fand ein sechsstündiges Vorspiel mit insgesamt 24 Bewerberinnen und Bewerbern aus der Musikschule für ein Stipendium statt. Die Stipendien wurden erstmalig von der Leester-Musikschul-Stiftung als Anerkennung für herausragende Instrumentalleistungen vergeben und sollen ein über den normalen Rahmen hinaus gehendes Unterrichtsangebot im Hauptfach ermöglichen.

Die Stipendien gelten für ein Kalenderjahr. Die Jury setzte sich aus Herrn Prof. Dr. Herbert Reyer, Vorsitzender des Stiftungsvorstands und den weiteren Vorstandsmitgliedern Frau Helga Gleichmann und Herrn Werner Rüdiger Stehr, sowie Herr Prof. Christoph Hempel, Professor für Musiktheorie an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover und dem Musikschulleiter Detlef Hartmann zusammen.

Die Leester-Musikschul-Stiftung fördert gleichermaßen besonders begabte Schülerinnen und Schüler und Talente, bei denen eine besondere musikalische Entwicklung bereits zu erkennen ist.

Gleichzeitig ist die Ermöglichung solcher Stipendien ein Zeichen in einer Zeit der sehr knapp gewordenen Kassen, den gesellschaftspolitischen Auftrag der Musikschule als kulturelles Bildungs- und Kompetenzzentrums zu unterstützen und dementsprechend zu einer intensiveren öffentlichen Wahrnehmung zu verhelfen.

Im Ergebnis des Vorspiels wurden Stipendien für Schülerinnen und Schüler im Alter von 7 bis 18 Jahren in den Fächern Violine, Violoncello, Klavier, Blockflöte, Gitarre, E-Gitarre, klassischer Gesang und Schlagzeug in einem Wert von über 10.000,- Euro vergeben.

Leester-Musikschul-Stiftung HILDESHEIM

Die Regionalversammlung des Landesverbandes der niedersächsischen Musikschulen

Am 09.09. tagte die Regionalversammlung des Landesverbandes der niedersächsischen Musikschulen im Konzertsaal unserer Musikschule. OB Dr. Ingo Meyer begrüßte alle Musikschulleiterinnen und Musikschulleiter und betonte dabei , dass die Stadt Hildesheim stolz auf die Musikschule sei, dass die Arbeit der Musikschulen äußert wichtig sei und diese ihm hohen Respekt zolle - so zeige sich die Qualität des Bildungsangebotes sowohl in der Spitzenförderung, die sich in erstaunlichen Ergebnissen beim Bundeswettbewerb „Jugend Musiziert“ ebenso dokumentiert, wie in der Arbeit in der Breite für alle Kinder und Jugendlichen.

Die Musikschule sei Bildungs- und Kulturträger, von der die Stadt profitiere. Die Musikschule leiste eine für die Gesellschaft wichtige Arbeit - auch und vor allem für die Integration. Musik ist Weltsprache- alle musizieren miteinander, aber reden nicht durcheinander. Es gelte über die Musik Integrationsangebote auf den Weg zu bringen. Die Musikschule spiele in Hildesheim eine wichtige Rolle, nicht zuletzt auch im Zusammenhang mit der evtl. Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt 2015.

Landesverband Niedersächsischer Musikschulen

OB Dr. Ingo Meyer begrüßt die Tagungsteilnehmer

WIR SETZEN EIN DENKMAL

DIE STIFTERFAMILIE MANEGOLD/LEESTER UND IHRE MUSIKSCHUL-STIFTUNG

Die Geschichte der Familie Manegold begann mit dem tüchtigen Schmied Christoph Manegold aus dem Eichsfeld, der auf Wanderschaft ging und in Hildesheim, in der Maschinenfabrik Ahlborn „hängen“ blieb. Christoph Manegold, der sich 1899 als junger Schmiedemeister selbstständig machte, übergab seine Schmiede 1919 an seinen Sohn Konrad.
Ein schweres Schicksal ereilte die Familie: Christoph Manegold verstarb im März 1933 gefolgt von Sohn Konrad im Oktober gleichen Jahres. Gemeinsam mit der Tochter Ilse Maria führte die Witwe den Betrieb in der Hoffnung weiter, die Schmiede dem zweiten Sohn Kurt nach dessen Rückkehr aus dem Kriege zu überlassen. Doch Kurt Manegold kam aus dem Krieg nicht zurück. Ilse-Maria und ihre Mutter blieben auf sich allein gestellt.

1950 trat Gerd Leester in die Firma Manegold ein und heiratete zwei Jahre später die junge Inhaberin.

Mit seiner Übernahme des Betriebs begann eine neue Ära. Gerd Leester führte die Firma aus dem rein handwerklichen Bereich heraus und erwies sich dabei als „quicklebendiger“ Firmenchef, glänzender Organisator und versierter technischer Kaufmann.
1955 eröffnete Gerd Leester einen Großhandel für Automobil- und Fahrzeug-Federn und begann kurz darauf die Firma Manegold auszubauen. Zusätzlich zum Hauptsitz in Hildesheim baute Gerd Leester in den Folgejahren Niederlassungen der Manegold KG in Hannover, Braunschweig, Magdeburg und Berga auf.
Gerd Leester war nicht nur ein erfolgreicher Unternehmer, er engagierte sich auch auf unterschiedliche Weise für unsere Stadt. Gemeinsam mit weiteren Unternehmern finanzierte er eine Gastprofessur zur medizinischen Informatik an der Universität Hildesheim und beteiligte sich am Wiederaufbau des historischen Rolandsbrunnen. Einen besonderen Stellenwert hatte sein Engagement zugunsten des Hildesheimer Flugplatzes, für das er im Jahr 2000 durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes von der Stadt gewürdigt wurde.

Gerd Leester und seine Frau Ilse hatten ein starkes kulturelles Interesse, das sich zunehmend auf klassische Musik konzentrierte. Diese Begeisterung führte dazu, dass das kinderlos gebliebene Paar sich entschied, möglichst vielen Hildesheimer Kindern und Jugendlichen eine gute musikalische Ausbildung zu ermöglichen.
Gerd Leester berief mit Gründung der Stiftung Herrn Prof. Herbert Reyer und Herrn Werner Rüdiger Stehr in den Stiftungsvorstand.

Die Gründung der „Leester-Musikschul-Stiftung“ war bereits ein wichtiges Zeugnis eines besonderen Mäzenatentums. Neben der Errichtung ihrer Stiftung beteiligte sich das Ehepaar an der Finanzierung des Umbaus der Waterloo-Kaserne zum neuen Domizil der Musikschule.
Ilse und Gerd Leester haben 2005 ein beispielhaftes Werk errichtet, eine Stiftung, die ganz wesentlich die Breitenarbeit der Musikschule stützt und heute von wachsender Bedeutung ist.

Jedes Kind sollte, wenn es auch nur hinreichend begabt war, die Chance erhalten, Musikunterricht zu nehmen – ohne Rücksicht auf den Geldbeutel der Eltern.

Im November 2007 verstarb Ilse Leester. Ganz in ihrem Sinne bemühte sich Gerd Leester die Wirksamkeit der noch jungen Stiftung durch den Erwerb des noch leer stehenden Nachbargebäudes der Musikschule weiter zu verstärken. So entstand 2009 das Leester-Haus für Musik und Kultur, in das nun eine stark Musikorientierte Kindertagesstätte „Die Rasselbande“ einziehen konnte.

Eine Reihe weiterer Kultur- und Bildungseinrichtungen kam hinzu. Dank der Stiftung sind in den letzten Jahren hunderte von Kindern und Jugendlichen in den Genuss guten Musikunterrichts gekommen, den sie und ihre Eltern sich sonst nicht hätten leisten können.
Fragte man Gerd Leester, warum er sich im fortgeschrittenen Alter noch so engagierte und sich so eine Sache aufhalse, antwortete er: „Soll ich Däumchen drehen?“
Schließlich mache es ihm Freude und er hoffe doch sehr, dass mit Hilfe der Stiftung die nächste Generation erfolgreicher Musiker vom Range Ragna Schirmers oder Konradin Seitzers nachwachsen werde; am liebsten hätte er einen nächsten Hildesheimer Pianisten von der Qualität eines „Lang Lang“ herangezogen.

Werner Rüdiger Stehr, Vorstandsmitglied der Stiftung

Birthe Meyer, Harfen-Lehrerin

Prof. Herbert Reyer, Vorsitzender der Stiftung

Aus diesem Grund haben wir Gerd und Ilse Leester ein Denkmal gesetzt, in dankbarer Erinnerung an die Stiftungsgründung und ihren Einsatz zugunsten der Musikschule und der vielen Kinder und Jugendlichen, die das Gebäude tagsüber zum Klingen bringen. Wir hoffen, dass die Leester Musikschul-Stiftung Nachahmer und Zustifter finden möge.

Ragna Schirmer

Der laufende Betrieb unserer Musikschule kann sich jedoch nicht allein mit Hilfe der Stiftung finanzieren. Dazu bedarf es einer Bezuschussung durch die öffentliche Hand, die eine unbedingt nötige Planungssicherheit bieten kann. Größter Förderer der Musikschule ist somit die Stadt Hildesheim. Wir hoffen zukünftig den Landkreis und die Städte und Gemeinden des Landkreises als weitere Förderer der Musikschule gewinnen zu können und vom Nutzen unserer Einrichtung zu überzeugen.

W.R. Stehr

OB Dr. Ingo Meyer

Franka Möller

Kulinarisch gesprochen gehören die Musikschulen in unserer Gesellschaft zu den unverzichtbaren kulturellen Grundnahrungsmitteln, genauso wie Museen, Bibliotheken, Theater und die Volkshochschule. Stiftungen wie unsere Leester-Musikschul-Stiftung, sind laut Definition unserer Ehrenbürgerin Dr. Lore Auerbach „Nahrungsergänzungsmittel", oder besser noch: Das Sahnehäubchen auf dem Kuchen.

Herbert Reyer, 9.3.2017

Ragna Schirmer

Frau Birthe Meyer erzählte eine sehr emotionale Geschichte zu einer Begegnung mit Herrn Leester. Ihm verdankt die Harfenklasse mit der Finanzierung einer Harfe eine ganz spezielle Förderung.

DABEI SEIN!

WIR SIND MUSIKSCHULE – WIR SIND DABEI

Gib deine Stimme auf: hi2025.de

„Ab jetzt geht es an die Substanz“ lautete der Titel eines großen Artikels in der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung Ende November 2016 über die prekäre finanzielle Lage der Musikschule.
In seinem Kommentar forderte der Journalist Ralf Neite die Politiker auf, im Zusammenhang mit der Bewerbung um die Kulturhauptstadt Europas *„ihre Hausaufgaben zu machen“* und der Musikschule sofort die nötige Unterstützung zukommen zu lassen.

Von Seiten der Lehrkräfte der Musikschule gab es daraufhin eine Postkartenaktion, die im Weihnachtskonzert in der Lambertikirche begann und sich an die Mitglieder des Rates der Stadt Hildesheim richtete.
Leider haben einige betroffene Politiker das so verstanden, dass die Musikschule etwas gegen die Bewerbung zur Kulturhauptstadt einzuwenden hätte. Dem ist natürlich nicht so. Eine Kulturhauptstadt Europas ohne Musikschule möchte sich doch niemand ernsthaft vorstellen.

Das Kollegium der Musikschule wollte darauf aufmerksam machen, dass bei der derzeitigen finanziellen Lage die Existenz der Musikschule bis zum Jahr 2025 nicht gesichert ist. Dazu gehört für uns selbstverständlich bezahlbarer Unterricht für die Schüler und eine angemessene Bezahlung für die unterrichtenden Lehrkräfte.
Um dieses Missverständnis nicht weiter zu befeuern, wurde die Aktion nach wenigen Tagen abgebrochen. Trotzdem kamen 609 unterschriebene Postkarten zurück. Diese werden Herrn Oberbürgermeister Dr. Meyer als Zeichen der Unterstützung für die Musikschule in der Bevölkerung übergeben.

Wir danken allen Unterzeichnern für diese spontane Unterstützung und hoffen, dass die angestoßene Diskussion um Musikschule und Kulturhauptstadt Früchte trägt und die Einsicht bei allen Beteiligten in Stadt, Landkreis und Gemeinden siegt, dass kulturelle Bildung ihren Preis hat. Das qualifizierte und engagierte Lehrerkollegium trägt seit Jahren durch erhebliche Gehaltsverzichte zur Finanzierung der Musikschule bei.

Helfen Sie uns, weiterhin gemeinsam die Zukunft unserer Musikschule, dieses Kompetenzzentrums für Musik in Hildesheim, zu gestalten – in den kommenden Jahren bis 2025 und darüber hinaus!

Das Kollegium der Musikschule Hildesheim e.V.

ICH BIN DABEI/ DU BIST DABEI/WIR SIND DABEI?

Die Musikschule Hildesheim e.V. liegt Ihnen am Herzen?

Sie möchten dazu beitragen, dass die musisch-kulturelle Bildung in Hildesheim erhalten bleibt?

Ihnen sind die Ensembles der Musikschule wichtig?

Sie identifizieren sich mit dem Leitsatz des Ehepaares Ilse-Maria und Gerhard Leester: Jedes Kind sollte, wenn es auch nur hinreichend begabt ist, alle Chancen erhalten, Musikunterricht zu nehmen – ohne Rücksicht auf den Geldbeutel der Eltern?

Sie unterstützen die Idee einer Stadtteilbühne Oststadt?

Sie begrüßen das Engagement der Musikschule in der Integrationsarbeit für und mit Menschen mit Fluchterfahrung?

Musikschule für alle = Teilhabe für alle. Auch das ist Ihnen ein wichtiges Anliegen?

Sie haben weitere Ideen?

- werden Sie förderndes Mitglied im Musikschule Hildesheim e.V.

Ihre Spende erzeugt leuchtende Kinderaugen im Unterricht, beim Üben, am Instrument oder im Konzert.

Spendengelder werden 1:1 in Bildung umgesetzt.
Wir freuen uns über jeden Betrag.

Da der Musikschule Hildesheim e.V. gemeinnützig anerkannt ist, können steuerlich absetzbare Spendenbescheinigungen ausgestellt werden.

Musikschule Hildesheim e.V.
IBAN DE46 2595 0130 0000 3777 75
BIC: NOLADE21HIK

KEIN „ZWEI-KLASSEN-MUSIKSYSTEM“

Gemeinde Harsum bezuschusst Musikschule in Hildesheim mit 5 000 Euro

Harsum. Mit einem finanziellen Zuschuss von 5 000 Euro unterstützt die Gemeinde Harsum die Musikschule Hildesheim. Den Betrag überreichte Bürgermeister Marcel Litfin jetzt symbolisch an den in Asel wohnenden Leiter der Musikschule, Detlef Hartmann. Der zeigte sich „unheimlich dankbar“ über diese großzügige Unterstützung durch die anstrebende „Kinderfreundliche Gemeinde“ Harsum.

Nach Algermissen und Bockenem, so Hartmann, sei Harsum als eine der kulturellen Hochburgen im Landkreis die dritte Gemeinde, die der Musikschule damit ungemein helfe, die allgemeine Finanzkrise zu überbrücken.

Dieses Bekenntnis sei mit Blick in die Zukunft sehr wichtig und ein gutes Signal. Man müsse wissen, dass derzeit 53 der insgesamt 1600 Schülerinnen und Schüler der Musikschule aus dem Gebiet der Gemeinde Harsum kommen, sagt Hartmann. Außerdem organisiere man mit dem Personal der Musikschule seit Jahren die musikalische Früherziehung in den Kindergärten „Pusteblume“ und „Regenbogen“ in der Ortschaft Harsum sowie den „Hönnersumer Zwergen“.

Die Mitfinanzierung durch die Kommunen sei mit Blick auf die Gebühren einfach notgedrungen wichtig. „Ich möchte kein Zwei-Klassen-Musiksystem betreiben, sondern gleiche Gebühren für alle“, schiebt der 53-jährige Hartmann nach. Die allgemeine kulturell-musikalische Bildung sei mit Blick auf die Bewerbung der Stadt Hildesheim als Kulturhauptstadt Europa 2025 auch im Landkreis sehr wichtig. Dazu zähle auch der Erhalt der anderen beiden Musikschulen in Alfeld und Elze.

Als Mitglied des Kreismusikverbandes Hildesheim (KMVH) arbeite man auch mit den dortigen musiktreibenden Vereinen eng zusammen.

Bürgermeister Marcel Litfin (links) überreichte symbolisch den Spendenscheck an den Leiter der Hildesheimer Musikschule, Detlef Hartmann.

Auch hierdurch würden Amateure und Profis zusammen voneinander profitieren. Nur gemeinsam und mit Hilfe der Kommunen könne man auf Dauer die Nase über Wasser halten. Bürgermeister Litfin bemerkte, dass sich die Gemeinde Harsum an den Vorgaben des Landkreises orientiert habe, der für dieses Jahr auch einen einmaligen Zuschuss von 15 000 Euro bewilligt habe.

Die Musikschule Hildesheim stehe am Anfang eines Prozesses, wo die dortige Arbeit in eine tragfähige und zukunftssichere Organisationsstruktur überführt werden solle. Die Mittelbereitstellung, so Litfin, erfolge insbesondere mit Blick auf die Förderung der musikalischen Früherziehung von Kindern und Jugendlichen aus Familien mit finanziell erheblich eingeschränkten Rahmenbedingungen.

Es solle niemand aus finanziellen Gründen darunter leiden, sich musikalisch zu bilden. Der Gemeinderat, so Litfin, habe die Mittel bereits im Dezember 2016 mit einem Sperrvermerk im Haushalt bereitgestellt.

Die Freigabe durch den Verwaltungsausschuss sei nunmehr auf seine Bitte hin bereits Mitte März erfolgt.

Er hoffe, dass sich auch andere Städte und Gemeinde finanziell an der zukunftsfähigen Gestaltung der Musikschulen beteiligen. Zuvor hatte Hartmann als Leiter der Musikschule sein Konzept im Rahmen einer Konferenz der Hauptverwaltungsbeamten im Harsum Rathaus vorgestellt. Als gebürtige Berliner ist Detlef Hartmann seit gut einem Jahr der neue Leiter der Musikschule. Zuvor war er neben vielen anderen Funktionen mehrere Jahre der Orchesterdirektor des Landesjugendsinfonieorchesters in Baden-Württemberg.

Text und Foto: Hans-Theo Wiechens

DER SONGSLAM

Im vergangenen Jahr hat die Musikschule einer neuen Veranstaltungsform eine Bühne geboten: Dem Hildesheimer Songslam!

Ein Songslam ist ein musikalischer Contest, bei dem mehrere Künstler/innen gegeneinander antreten. Anders als bei bekannten TV-Formaten entscheidet jedoch keine Jury über Sieg und Niederlage. Einzig und allein das Publikum bestimmt den Sieger des Abends. Runde für Runde können die „Publikumslieblinge“ durch lauten Applaus bis ins Finale geklatscht werden.

Beim Hildesheimer Songslam treten nur Duos und Solisten gegeneinander an. Wichtigste Bedingung: **Es wird nicht gecovert!**
Alle Interpreten bringen eigens verfasste Songs mit auf die Bühne. Das Beherrschen eines Musikinstruments ist dabei keine Pflicht.

Wer es schafft das Publikum von sich zu überzeugen darf sich freuen, denn den Sieger erwartet nicht nur ein Pokal in Form eines goldenen Mikros, sondern auch die Mitwirkung in einer **SongSlam-Gala in der Kulturscheune in Bockenem am 15.05.2017 um 20.00 Uhr.**

MACH MIT!

Interesse geweckt?
Bewerbungen für den kommenden Songslam am **03.06.17** per E-Mail an:
SongslamHildesheim@yahoo.com

Weitere Infos auf Facebook unter **SongSlamHildesheim**

DIE SIEGER

Jennifer Berning

Isaak Guderian

Malin

DAS GOLDENE MIKRO

Den Sieger erwartet ein Pokal und ein Preisgeld

DAS TEAM

Gefördert wird der Hildesheimer Songslam von der Jugendstiftung der Sparkasse Hildesheim, der Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine, dem Radio Tonkuhle, der Leester-Musikschul-Stiftung, der Kulturfabrik Löseke und der Asta Uni Hildesheim.

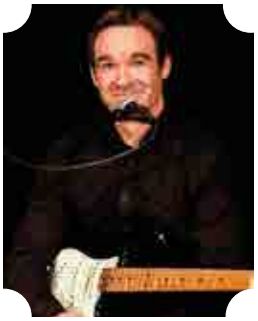
Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

Jugendstiftung

tonkuhle

KULTUR FABRIK

AStA



DIE MODERATOREN

RÜCKBLICKE

AUFTAKTKONZERT DER MUSIKSCHULWOCHE 2016

HAFENFEST 24.09.16

PROBENWOCHENENDE JUPHI GÖTTINGEN

PREISTRÄGERKONZERT JUGEND MUSIZIERT
14.02.2016

DIE 4 PREISTRÄGER JUGEND MUSIZIERT 2017
BEI DER FESTVERANSTALTUNG JUGEND FORSCHT

KONZERT DER WIMADIMU-CHÖRE AM 25.03.17 IN DER LAMBERTIKIRCHE

10 JAHRE LEESTER-MUSIKSCHUL-STIFTUNG, 16.12.2016

10 JAHRE LEESTER-MUSIKSCHUL-STIFTUNG, 16.12.2016

Prof. Reyer, Frau Dr. Auerbach, Frau Dr. Reinsberg und Schulleiter Hr. Hartmann gratulieren:

(vorne links) Thekla Schoepe (10)
Maria Grigoriadis (10)
Sabine Rohlf-Unger (10)
Marieluise Gömmel (40)
(2. Reihe) Regine Feldmann (35)
Jürgen Herbst (35)

DIENSTJUBILÄEN JANUAR 2017

PREISTRÄGERKONZERT JUGEND MUSIZIERT 2017

WEIHNACHTSKONZERT IN DER MUSIKSCHULE 7.12.2016

MUSIKSCH

MUPRO-TAG 2016

Der MuPro-Tag 2016. Kindergärten und Grundschulen, die am Musika
wurden zum MuPro-Tag in die Musikschule eingeladen, erlebten dort ein liebevoll gestalte

NEUE INSTRUMENTENSPENDEN

Die Musikschule dankt voller Freude der Familie Wolf aus Bockenem für das Klavier,
dem Elternverein für den Kontrabass und dem InnerWheel-Club Hildesheim für die Ukulelen.

KONZERT IM SENIORENWOHNPARK SCHELLERTEN 21.01.2017

Am Samstag, dem 21.01.2017, besuchten 11 Kinder und Jugendliche im Alter von 7-15 Jahren
den Seniorenwohnpark Schellerten. Unter der Leitung von Frau Klara Schmidt unterhielten sie
die Bewohner mit den verschiedensten Musikstücken, alle von der Violine gespielt.
Unterstützung am Klavier gab es von Herrn Gennady Plotnikov.
Erstaunt, was doch so „junge Menschen“ schon leisten, erhielten die Musiker und Musikerinnen
viel Applaus. Es war ein wunderschöner Einstieg in das Jahr 2017 und alle Bewohner hoffen auf
eine Wiederholung, spätestens zum „Neujahrskonzert“ 2018.

Christina Stellmacher

RÜCKBLICKE

ULWOCHE 2016

lisierungsprogramm (MuPro) des Landes Niedersachsen teilnehmen,
etes Programm unserer Lehrkräfte und konnten anschließend Instrumente ausprobieren.

WEIHNACHTSKONZERT LAMBERTIKIRCHE 14.12.2016

Der Spendenerlös des Weihnachtskonzertes in der Lamberti-Kirche betrug rund 1.600,-€

WEIHNACHTSKONZERT VON RADIO TONKUHLE 19.12.16

MODERATOR
Andreas Kreichelt/
Radio Tonkuhle

WAS IST NEU?

MUSIKSCHUL-MARKT

DIESES PROJEKT STARTET IN KÜRZE:

Zur ideellen und finanziellen Unterstützung der Musikschule ist die Projektidee **„Der Markt“** entstanden. Derzeit wird in einem dafür neu gegründeten Team die Realisierung ausgearbeitet und vorbereitet.

Auf diesem **„Markt“** sollen Produkte rund um die Musik zum Verkauf angeboten werden. Die Produkte werden von allen Schüler/-innen (auch mit Hilfe der Eltern), Lehrer/-innen und weiteren an der Musikschule Beschäftigten erbeten. Es wird Anregungen und Hilfestellungen geben.
Auf Grund der beachtlichen Anzahl der Teilnehmer ist die Wahrscheinlichkeit groß, eine bedeutende Einnahme zu erzielen.

Der **„Markt“** findet vor der **Adventszeit 2017** in der Musikschule statt. Der **„Markt“** wird umrahmt von musikalischen Beiträgen einiger Ensembles – und umgekehrt. Jedes Jahr soll der Markt an dem gleichen Termin stattfinden, um die Käuferschaft zu halten.

Wir suchen dringend weitere kreative Teilnehmer, die gerne handwerklich tätig sind und dies mit Freude anderen vermitteln können.

Bitte meldet Euch bei **rosi.reyer@gmx.net**
Teamtreffen finden regelmäßig statt.

Projektleiter sind:
Konstanze Fehrenberg, Rosi Reyer, Maria Elisabeth Risse.

VORSTAND DES MUSIKSCHULE HILDESHEIM E.V.

Der Oberbürgermeister der Stadt Hildesheim, Dr. Ingo Meyer Mitglied wurde im Jahr 2016 in den Vorstand des Trägervereins der Musikschule gewählt. Dies ist durchaus als Ausdruck der Wertschätzung gegenüber der Bedeutung der Musikschule in unserer Stadt zu sehen. In seinem Grußwort betonte der OB, dass die Musikschule Hildesheim ihrem musikalischen Bildungsauftrag vorbildlich nachgekommen sei. Die Stadt fördere die Arbeit der Musikschule als verlässliche Einrichtung musikalischer Bildung und hält daran fest, dass eine breitgefächerte Angebotspalette für Kinder und Jugendliche notwendig ist, um junge Menschen für die Musik zu begeistern. Besonders freue ihn, dass sich die Musikschule über ihre Funktion als Bildungsanbieter hinaus längst als gesellschaftlicher Partner etabliert habe. In Kooperation mit dem Dezernat für Jugend, Soziales, Schulen und Sport der Stadt Hildesheim werden Projekte und Konzepte zur besseren Teilhabe benachteiligter Gruppen erarbeitet und bereits durchgeführt.

Die Zuschüsse für die öffentlichen Musikschulen vom Land Niedersachsen sind zwingend daran gebunden, dass die öffentliche Hand im Vorstand vertreten ist. Das entspricht dem Leitgedanken, dass eine Gestaltungs - und Kontrollfunktion bei der Verwendung öffentlicher Mittel gegeben sein muss. Insofern war es dem OB ein wichtiges Anliegen mit seinem Engagement im Vorstand dazu beizutragen, dass die Voraussetzung zur Gewährung von Landeszuschüssen weiterhin bestehen bleiben.

Dem ehrenamtlichen Vorstand gehören an:

Prof. Dr. Herbert Reyer, Vorsitzender
Dr. Elisabeth Reinsberg, stell . Vorsitzende
Karl-Heinz Strube, Schatzmeister
Dr. h.c. Lore Auerbach
Dr. Marina Frost
Dr. Ingo Meyer, OB Stadt Hildesheim
Michael Meyer-Lamp
Volker Vahldieck

musikschule hildesheim e.V.

IMPRESSUM

Fotos: u.a. Eugen Iburg, Nick Dubbert, Andreas Buschau, D. Hartmann, Amy-Jean Goldsworthy

Redaktion und Gesamtverantwortung: D. Hartmann

Textkorrekturen: Andreas Buschau

Design: Amy-Jean Goldsworthy

Anmerkung: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und Verständlichkeit wurden einige Texte nachträglich redigiert.

Musikschule Hildesheim e.V.
Waterloostr. 24 A
31135 Hildesheim

Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo.-Fr.: 10-14 Uhr, Die. und Do.: 10-16 Uhr
Tel.: 05121-206779-0
E-Mai: info(at)musikschule-hildesheim.de

tonkuhle
FM 105,3

Der Bürgersender zum Mitmachen!

Jetzt informieren unter www.tonkuhle.de

TERMINE

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Ort
14.05. bis 17.05.	täglich ab 15.00 Uhr	Musikschulwoche	Musikschule
03.06.	18.00 Uhr	4. SongSlam	Außenbühne der Musikschule
17.06.	11.00 Uhr	Musik zur Marktzeit	Lamberti-Kirche
18.06.	17.00 Uhr	Konzert des Blechbläserquintetts	Konzertsaal der Musikschule
19.06.	in Planung	VIFF- Zwischen – und Aufnahmeprüfungen	Musikschule
27.08.	18.00 Uhr	Konzert der Mozartgesellschaft mit Bundespreisträgern „Jugend musiziert“	Konzertsaal Musikschule
02.09.	in Planung	SVA (Studienvorbereitende Ausbildung) Zwischen – und Aufnahmeprüfungen	Musikschule
09.09.	in Planung	Auftritt des SBO	Pflasterzauber Hildesheim
15.09.	20.00 Uhr	SongSlam-Gala	Kulturscheune Bockenem
23.09.	15.00 Uhr und 17.00 Uhr	Fachbereichskonzert Streicher	Musikschule
18.11.	11.00 Uhr	Musik zur Marktzeit	Lamberti-Kirche
25.11.	11.00 Uhr	Musik zur Marktzeit	Lamberti-Kirche
25.11.	10-17.00 Uhr	Musikschulmarkt	Musikschule
09.12.	11.00 Uhr	Musik zur Marktzeit	Lamberti-Kirche
13.12.	in Planung	Weihnachtskonzert der Musikschule Hildesheim	Lamberti-Kirche

Planungsstand 4.Mai 2017